

*Text entnommen aus dem Programmheft*

**Apatiner Kirchieih treffen**  
**am Samstag, 01.09.2018**  
**im Haus der Donauschiaben in Sindelfingen**

**Verlauf des Tages:**

- 10.00 Uhr: Feierstunde im Festsaal  
*Paul Abraham:* „Ja, so ein Mädel, ungarisches Mädel...“ aus der Operette „Viktoria und ihr Husar“
- Begrüßung:** **Petar Mijatović**, Vorsitzender der Apatiner Gemeinschaft  
*Paul Abraham:* „Es ist so schön, am Abend bummeln zu gehen“ aus der Operette „Ball im Savoy“
- Ansprache:** **Ernst Jäger**, 2. Vorsitzender des Vereins Haus der Donauschwaben e.V.  
*L. v. Beethoven:* Klaviersonate Nr. 8 c-Moll, op. 13, 2. Satz: Adagio cantabile
- Hl. Messe:** **Pfarrer Jakob Pfeifer** aus Apatin  
*W.A. Mozart:* Klaviersonate Nr. 12, KV 332 F-Dur, 2. Satz: Adagio
- Musikalische Gestaltung:* Daniel Weiß (Klavier)

**Totenoedenken im Ehrenhof**

Musikstück

Niederlegung von Blumen

Gedenkworte:

Henriette Mojem

Vorlesen der Namen der Apatiner Toten:

Petar Mijatović

Trompete:

„Ich hatt‘ einen Kameraden“

Gebete:

Pfarrer Jakob Pfeifer

Gemeinsames Lied:

„Großer Gott“

*Musikalische Gestaltung:*

Reinhold Lauer (Trompete)

12.30 Uhr:

Mittagessen: Fisch- und Hinglpaprikasch

13.30 Uhr:

Vortrag von Boris Mašić: „Familie Fernbach von Apatin“

14.15 Uhr:

Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen

## **Begrüßung durch Petar Mijatovic**

Liebe Freunde Apatins, sehr geehrten Gäste, Frau Mojem (Geschäftsführerin und gute Seele des HdDS), Ernst (Ernst Jäger stv. Vorsitzender des HdDS), Herr und Frau Lesser,

liebe Apatiner und Apatiner Nachfahren, Liebe Frau Hanak, Jakob, Boris, Rüdiger und Wilhelm.

In Verbundenheit mit unserem Apatin und in Verbundenheit mit unserem christlichen Glauben wollen wir heute das große Fest aller Apatiner, die Kirchweih feiern.

Mit einer anschließenden Gedenkfeier im Ehrenhof für unsere Toten, sowie Apatiner Opfer des II Weltkrieges und Opfer der unsäglichen Nachkriegs-Lagerzeit, wollen wir auch diejenigen ehren, die ebenso wie wir heute der Apatiner Kirchweih-Tradition sehr verbunden waren.

Wo wir doch bei unserer „Kerwei-Feier“ sind, so möchte ich noch den August-**Brief von Erzbischof em. Dr. Robert Zollitsch** an uns vorlesen:

Sehr geehrter Herr Mijatovic,

Vielen Dank für Ihre Geburtstagsgrüße (Erzb. Zollitsch feierte seinen 80. Geburtstag) und die Einladung zu Ihrem „Kerwei-Treffen“ am 1. September! Zum Beginn des Septembers sind meine Termine voll ausgefüllt, so dass ich Ihrer Einladung nicht folgen kann, wenn auch das „Fisch-Paprikasch“ mich zusätzlich reizen würde. Ich freue mich mit Ihnen, dass Sie nun den Zuschuss von Renovabis zur Wiederherstellung des beschädigten Turmes der Herz-Jesu-Kirche in Apatin erhalten. Es hat Frucht getragen, dass Sie sich mit Beharrlichkeit dieses Anliegens annehmen.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten und frohen „Kerwei-Tag“ und bitte Sie, die Apatiner und alle Anwesenden von mir zu grüßen.

In landsmannschaftlicher Verbundenheit

Erzbischof em. Robert Zollitsch

Hier möchte ich persönlich einfügen, dass wir die Beharrlichkeit gemeinsam in unserer Apatiner Gemeinschaft in Form von Geduld und Spendenfreudigkeit ge-

übt haben. Wie sonst kann neben dem Renovabis-Zuschuss von rund 9.500 Euro ein Spendenbeitrag von rund 11.500 Euro zusammenkommen?

Wir möchten heute insbesondere Herr und Frau Lesser begrüßen, die uns heute aus München besuchen. Mit einem Beitrag über 10.000 Euro aus ihrer gemeinnützigen Stiftung möchten Sie ein bestimmtes donauschwäbisches Projekt in Apatin unterstützen, die Katalogisierung der drei donauschwäbischen Apatiner Friedhöfe. Der Zweck ist zunächst der Erhalt dieser Friedhöfe und die Steigerung der öffentlichen Aufmerksamkeit mit starker Wirkung auf nachfolgende Initiativen zum Erhalt unserer donauschwäbischen Kulturstätten, zunächst in Apatin und dann auch später in der Wojwodina. Wahrlich ein ehrenwertes Ziel. Herr Lesser, wir möchten Ihnen für dieses Engagement und die starke Initiative herzlich danken!

Wir sind in unserer Beharrlichkeit in Sachen Sparsamkeit und Spendenfreudigkeit auch der Traditionspflege verpflichtet. Und deshalb, lassen Sie uns unsere kleinen Erfolge auch bei Paprikasch und einem kühlen Spritzer feiern.

Nicht zuletzt möchten wir uns, in unserer aller Namen bei Frau Mojem und allen Helfern im Hintergrund für die Organisation und die fleißige Arbeit bei den Vorbereitungen für das heutige Treffen bedanken. Lieber Daniel, wir möchten Dir für Deine wunderschöne musikalische Gestaltung am Klavier danken.

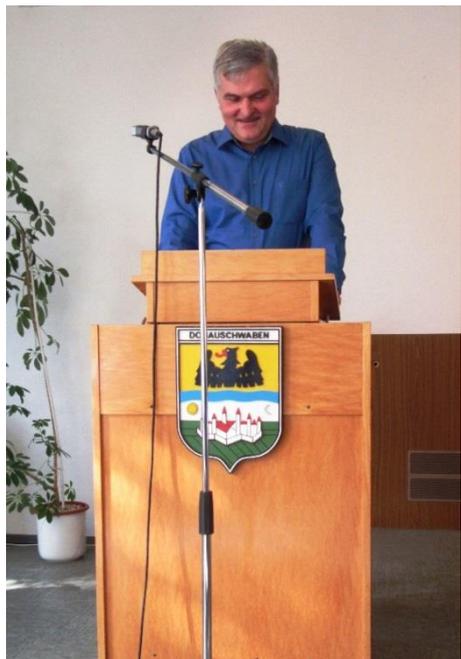
Ich wünsche uns allen heute ein harmonisches und geselliges Beisammensein.

### **Apatiner Totenehrung** (Namen im Hof vorgelesen)

Ab. 15.10.2017 gemeldet:

Rosina Kachler, geb. Becker	(+19.05.17)
Martin Eberling	(+14.11.17)
Katharina Marx, geb. Dressler	(+07.04.18)
Theresia Janda, geb. Dahm	(+10.06.18)
Frank Pitelka	(+28.02.18)
Rosina Fernbach, geb. Westermajer	(+28.05.18)

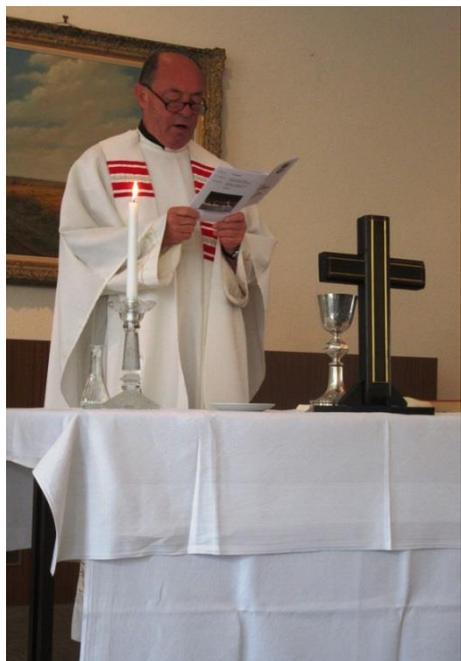
*Fotos: Petar Mijatović und Wilhelm Paitz*



Petar Mijatović



Ernst Jäger



Pfarrer Jakob Pfeifer



Henriette Mojem



v. li. Petar Mijatović, Boris Mašić, Rüdiger Hess, Jakob Pfeifer, Henriette Mojem



Boris Mašić gibt das Mittagessen aus: Fisch- und Hinglpaprikasch



Mitglieder und Gäste beim Fisch- und Hinglpaprikaschessen



Den Mitgliedern und Gästen schmeckt es



Auch diesen Mitgliedern und Gästen hat es gemundet



Boris Mašić am Ende seines Vortrages über die Fernbach Familie von Apatin